

Mit Segen unterwegs



TROTZ REGENS MACHTE SICH DIE PILGERGRUPPE AUF DIE ERSTE ETAPPE DES NEUEN WOLFGANGWEGS, DER BIS NACH REGENSBURG FÜHRT. FOTO: PRIVAT

Bewegung – Pfullinger starteten zur Staffelpilgertour auf dem Wolfgangweg. Am Wochenende ging's bis Gutenberg

PFULLINGEN. Mehr als vierzig Personen hatten sich für die erste Etappe der Staffelpilgertour auf dem neuen Wolfgangweg von Pfullingen nach Regensburg angemeldet. Trotz regnerischen Wetters versammelte sich die Gruppe auf dem Kirchplatz vor der neuen Wolfgangskulptur und machte sich nach einem Pilgersegens von Diözesanreferent Achim Wicker auf den Weg.

Nach einer ersten Station beim Feldkreuz bei Eningen ging es über den oberen Lindenhof zur Rohrauer Hütte, wo schon eine warme Pilgersuppe auf die Teilnehmer wartete. Am Etappenziel wurde die Pilgergruppe von Bürgermeister Elmar Rebmann in Bad Urach empfangen.

Zum Start des zweiten Tages, der auch als Dekanatspilgertag unter dem Motto »Martin trifft Wolfgang« ausgeschrieben war, trafen sich knapp 30 Teilnehmer in der Kirche St. Josef in Bad Urach. Nach dem Segen, gespendet von Pfarrer Alain Rabarijaona, wanderten die Pilger über die Falkensteiner Höhle auf die Albhochfläche bei Grabenstetten. Über schmale Waldwege, bei denen Trittsicherheit gefordert war, ging es über Strohoweiler hinab ins Tal der Schwarzen Lauter.

Etappenschluss war beim Pilgergebet in der Nikolauskirche in Gutenberg. Die Stadt Pfullingen ermöglichte es den Wanderern, im Bürgerbus zurückzufahren.

Die weiteren Etappen führen über Geislingen, und Giengen ins Donautal. Nach 19 Tagen endet die Staffelpilgertour in Regensburg, wo der Hl. Wolfgang Bischof war und begraben wurde. (k)
